



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Die Heilige Hof-Art/ Das ist: Ein schuldige Lob-Red/ Von  
dem grossen Wunderthätigen Indianer-Apostel Francisco  
Xaverio**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Salzburg, 1688**

Lob der Societet Iesu.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36372**



Euge serve & bone fidelis. *Matth. 25. v. 21.*

En du frommer vnd getreuer Knecht.



U mein lobreiche vnd liebreiche Societet JESU! Ich erkenne dich so weit auß deiner Stimm/ *in te parvulos venire ad me*: Daß du bist ein wachtsame Bruet-Henn / vnd immer vnd immer vmb die zarte Jugend sorgest / dero Zucht vnd Frucht dir laffest embsigist angelegen seyn; Ich kenn dich so weit / daß du bist in der Catholischen Kirchen zu den letzten (hätt bald gesagt) leztiffen Zeiten der Welt ein Günst / ja Kunst verfertigte Glocken; *In omnem terram exivit sonus ejus*: dero laute vnd wol lautere Schall das trübe Wetter so manch erhobenen Irthumben vertriben. Ich kenn dich so weit / daß du bist in dem Garten der Catholischen Kirchen / ein heilsamer Brunn / auß dem fast der jezige Welt- Stand sein gängliches Wissen vnd Gewissen schöpffet: So weit kenn ich dich wol / allein stehe ich im Zweifel / wie ich soll diejenige nennen? Soll ich sie nennen Angl oder Engl; Engel darumb / dann gleichwie diejenige Engel der Prophet *Isaias* gesehen / (a) daß sie mit ihren Flügeln vnd Federn GOTT bedeckt vnd verhüllt: Also die Delnige mit ihren Federn / mit denen sie so manche sinnreiche Bücher verfaßt / stäts GOTT vnd GOTTES Ehr / vnd GOTTES Lehr defendiren: Angl dertwegen könten sie genennt werden / weil sie mit dem Reder des Wort Gottes so vnzahlbar vil Seelen gezogen vnd noch ziehen auß dem Reich des Verderbens. Oder soll ich sie nennen Geistliche Bauers-Leuth / oder Bau-Leuth / Bau-Leuth darumben / weil Luther / dessen Namen in einem Buchstaben-Wechsel Hutler lautet; weil / sprich ich / diser Hutler einen mercklichen Schaden dem Gebäu der Christlichen Kirchen verfaßt; Dis aber deine Ignatianische Bunds-Genossene wider ansehlich ersetzt. Geistliche Bauers-Leuth darumb könten sie genennt werden / weil sie allenthalben mit vnerschlichem Eyffer den Saamen des Göttlichen Wortes auch in fernem vnd bishero vnbeandten Orthen außwerffen. Oder soll ich sie nennen Schnitter oder Schnaitter? Schnaitter darumb / weil durch dero bescheide vnd bescheidene Obsicht manches vngeschlachte Hölzel also geschnait wird / daß es vorhero süglich zu einem Sautrog / nachmahis

(a) *Isa. 6.*



2 Schuldige Lob-Red/ von dem grossen

aber ein feiner Mercurius darauß wird: Schnitter darumb könten sie genennet werden/ weil sich Christus der H. Erz. emest beklagte/ daß die Erd groß seye/ (a) aber wenig Arbeiter/ also hat Ignatius die Seinige gesandt/ damit sie dem Seelen. Schnitt sollen abwarten. Könten demnach wol Schnitter vnd Schnaitter / Schnaitter vnd Schnitter/ Bau-Leuth vnd Bauers-Leuth / Bauers-Leuth vnd Bau-Leuth / Engel vnd Angel / Angel vnd Engel genennet vnd erkannt werden. Aber wie soll ich dich Indianer-Apostel / dich Japonesischen Vice-Salvator, dich Ignatianische Glory / dich Francisce Xaveri nennen? Mein wo bin ich? zu Wienn bey den PP. Jesuitern auff dem Hof/ auff dem Hof? gut: Wann man kan die Patres Minoriten allhier nennen von dem Orth die Landhauser / wann man kan die PP. Augustiner vor der Statt von ihrem Orth nennen die Landstrasser; die PP. Benedictiner die Schottner/ze. warumb nicht die Wol-Ehrwürdige Patres allda auff dem Hof/ die Hof-Leuth? aber vrsers H. Erzn seine Hof-Leuth / von deme sie dann benambsset werden Jesuitæ. Gestaltermassen ich dich glorreicher Reichtiger Xaveri nenne einen heiligen Dienstb. stiftenen Hofmann IESU Nazareni, des Königs nicht allein der Juden / sonder des Himmels vnd der Erden.

Das erste / was erfordert wird zu einem rechtschaffenen Hofmann/ ist/ daß er möglichster Weiß nachahme vnd nacharte den Sitten seines Fürstens. Man weiß/wie Abraham sambt seiner Frau Gemahlin Sara in Egypten angelangt/ (b) vnverzüglich die Hof-Herren mit günnendem Maul zu dem König hinein plakt / vnd ihme dise neue Post vorplapert/ daß mehr ein schöne Dama, ein holdseliges Muster ankommen/ & laudaverunt eam, apud illum: Ihr Majestät könnens nicht glauben / was für ein herziger Engel! daß dich post tausend! ist das Ding wahr? das dise Hof-Leuth dem König so geschwind mit solcher neuen Zeitung die Ohren figlet / ist die Ursach / sie haben schon gewußt / wie er beschaffen / daß er ein lauterer Weiber-Vogt / wolten deßwegen sich strecken nach solcher Decken. Es ist wohl einmahl ein groß Geschray kommen in dem Hof des Königs Herodis Terrarchæ von IESU dem Nazarener / (c) aber man findt nicht / daß ein Hof-Herz sich vil vmb solchen neuen Prediger hat angenommen / darumben / weil der König auch schlechten Appetit hatte zu solchem Geistlichen Confect; so müssen dann die Hof-Leuth seyn gericht nach dem Gesicht / vnd geschnitten nach den Sitten/ vnd gebildet nach dem Schild des Königs.

Frage ich IESUM den Sohn Gottes / wie er seye gesitt / so höre ich bald die Antwort / (d) mitis sum & humilis corde: ich bin sanfftmüthig vnd demüthig; siehest du es dann nicht / spricht er / daß ich auff dem Creuß-Stammen

(a) Matth. c. 9. (b) Gen. 12. (c) Matth. c. 14. (d) Matth. c. 11.